

Gut betreut bis zum letzten Atemzug

Hospizarbeit: Im August beginnt ein neuer Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Helfer

Karin Hansel ist voller Erwartung. Wenn am 5. September in Darmstadt die ersten Patienten in das Elisabethen-Hospiz einziehen, wird sie als ehrenamtliche Helferin den Fachkräften zur Seite stehen.

Am heutigen Samstag beendet die fünfzigjährige Dieburgerin zusammen mit 13 weiteren Teilnehmern den ersten Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer, den der Evangelische Hospiz- und Palliativ-Verein Darmstadt in den zurückliegenden drei Monaten angeboten hat. Der 2003 gegründete Verein ist Mitträger des Hospizes im Neubau des Elisabethenstifts, dessen zwölf Betten Schwerkranken aus Südhessen erstmals die Möglichkeit bieten, wohnortnah in Darmstadt ihre letzten Tage gut betreut und in Würde zu erleben.

30 bis 40 ehrenamtliche Helfer wünscht sich Barbara Schulz, stellvertretende Hospizleiterin und zweite Vorsitzende des Hospiz- und Palliativ-Vereins. Jeder Helfer sollte mindestens drei bis vier Stunden pro Woche die hauptamtlich Tätigen entlasten. Das schließt Kaffee kochen und Tisch decken genauso ein wie Zuwendung zu Schwerstkranken und ihren Angehörigen.

Während des Vorbereitungskurses erhalten die Teilnehmer das Rüstzeug für ihre Arbeit, lernen einander kennen und wachsen zu einer Gruppe zusammen. Die besondere Atmosphäre eines Hospizes hat Karin Hansel in Frankfurt kennengelernt, als sie 2008 einen Kollegen bis zum letzten Atemzug begleitete.

Schmerz und Hilflosigkeit der Ehefrau veranlassten sie spontan zur Trauer- und Sterbebegleitung. Zurück blieb die Erfahrung, dass ihr diese Arbeit eine große Zufriedenheit gibt. So kam sie zum Evangelischen Hospiz- und Palliativ-Verein Darmstadt, wo sie sich unter Leitung des Vorsitzenden, Pfarrer Walter Ullrich, für den ambulanten Dienst ausbilden ließ.

Während beim ambulanten Dienst die intensive Betreuung einer Person im Vordergrund steht, gilt es im stationären Dienst, für notwendige Handreichungen bereit zu stehen. Karin Hansel will in Zukunft beides. Doch damit die Mutter von vier Kindern und andere Helfer nicht über Gebühr belastet werden, müssen möglichst viele sich die Arbeit teilen.

Ein weiterer Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer beginnt kurz nach den Sommerferien im August. Auskünfte unter www.hospizverein-darmstadt.de oder bei den beiden Vorsitzenden: Pfarrer Walter Ullrich, Telefon 06151 4037677, E-Mail: ullrich.walter@eke-da.de, und Barbara Schulz, Telefon 06151 4037670, E-Mail: schulz.barbara@eke-da.de.